



An den
Bürgermeister der Stadt Rheinbach
Herrn Stefan Raetz
Schweigelstrasse 23
53359 Rheinbach

Joachim Schollmeyer
Meisenweg 16
53359 Rheinbach
Mitglied des Rates der Stadt Rheinbach

den 2. Februar 2014

Anfrage zur einheitlichen Bürgerrufnummer (Bürgerhotline)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
ich bitte Sie, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Fragestunde des Rates der Stadt Rheinbach zu setzen:

In der Vorlage zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 7.2. bzw. des Rates am 17.2.2014 wird Stellung genommen zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Beitritt der Stadt Rheinbach zum 115-Verbund der Modellregion „Regionale Verbundpartner Region Köln“. Im Zusammenhang mit den dort gegebenen Erläuterungen bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Entstehen die Kosten von 1,37 € je Produktivminute für alle Anrufe aus dem Gemeindegebiet oder nur für Anrufe, die zur Weiterbearbeitung an die Gemeinde weitergeleitet werden?
2. Wie viele Personen in der Rheinbacher Verwaltung sind für Bürgeranfragen zuständig und welcher zeitliche Aufwand entsteht dadurch?
3. Wie hoch sind die Kosten pro Produktivminute für eine/n MitarbeiterIn der Verwaltung, die/der mit einer Bürgeranfrage befasst ist?
4. Auf welche Quellen stützt sich die Feststellung, dass die Behördenrufnummer 115 wenig Resonanz findet und die Nachfrage gering sei?
5. Welche Erkenntnisse hat die Verwaltung im Zuge ihrer Beobachtung der Behördenrufnummer seit ihrer Einführung gewonnen?
6. In welcher Form nimmt das E-Government-Gesetz NW Einfluss auf die Einführung der Bürgerrufnummer und welche Konsequenzen sieht die Verwaltung durch dieses Gesetz für die Einführung dieser sog. Bürgerhotline in Rheinbach?

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Schollmeyer